



Entschließungsantrag

der Fraktionen von SSW und SPD

Zu „Entwurf eines Gesetzes über das Auszubildendenwerk Schleswig-Holstein (Azubiwerkgesetz – AzubiWG)“ Drucksache 20/4780

Azubiwerk an den tatsächlichen Bedarfen der Auszubildenden ausrichten

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt das Ziel, die wirtschaftliche und soziale Unterstützung von Auszubildenden in Schleswig-Holstein zu verbessern.

Für den erfolgreichen Aufbau des Auszubildendenwerks ist entscheidend, dass dessen Angebote an den tatsächlichen und regional unterschiedlichen Bedarfen der Auszubildenden ausgerichtet werden. Die zur Verfügung stehenden Mittel sollen möglichst zielgerichtet für konkrete Unterstützungs- und Entlastungsangebote eingesetzt und bestehende Strukturen einbezogen werden.

Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf,

die angekündigte Markt- und Bedarfsanalyse zur Situation der Auszubildenden in Schleswig-Holstein den zuständigen Gremien des Landtages unverzüglich nach Fertigstellung zur Verfügung zu stellen,

die Ergebnisse der Markt- und Bedarfsanalyse bei der konkreten Ausgestaltung der Angebote des Auszubildendenwerks, insbesondere bei Entscheidungen über Wohnangebote und deren regionale Verteilung, zu berücksichtigen,

beim Aufbau des Auszubildendenwerks frühzeitig die Kammern, Gewerkschaften, Vertreterinnen und Vertreter der beruflichen Schulen, Kommunen sowie Interessenvertretungen der Auszubildenden einzubeziehen,

dem zuständigen Ausschuss über die Ergebnisse der Markt- und Bedarfsanalyse sowie die daraus folgenden Konsequenzen für den Aufbau und die Ausrichtung des Auszubildendenwerks zu berichten.

Begründung

Die IHK Schleswig-Holstein hat im Sommer 2026 eine Befragung mit 2.842 Auszubildenden ausgewertet. Die Ergebnisse weisen danach sowohl auf Handlungsbedarf beim bezahlbaren Wohnen und bei Unterstützungsangeboten als auch auf erhebliche regionale Unterschiede hin.

Eine belastbare Markt- und Bedarfsanalyse ist deshalb eine wichtige Grundlage für die konkrete Ausgestaltung des Auszubildendenwerks. Die Landesregierung hat diese Analyse angekündigt. Ihre Ergebnisse müssen dem Landtag rechtzeitig zur Verfügung stehen und bei den weiteren Entscheidungen über Angebote und Strukturen des Azubiwerks berücksichtigt werden.

Sybilla Nitsch
und Fraktion

Thomas Hölck
und Fraktion